

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

NR.40

Dienstag, 22. Jänner 2008

## WELCHE MACHT GESETZE MACHT



Das Gymnasium Hollabrunn mit den beiden Abgeordneten Sabine Mandak und Hannes Bauer

### IST DAS EIGENTLICH ERLAUBT?



Umfrage zeigt Meinungsverschiedenheiten.

In ganz Österreich gibt es Jugendschutzgesetze. Das heißt jedoch nicht, dass diese in jedem Bundesland gleich sind. Unserer Meinung nach sollten die Gesetze in ganz Österreich gleich sein.

Fortsetzung auf Seite 2

Hannah (14), Lisal (14), Susi (13),  
Lizi (14), Julia (14)



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament



In Niederösterreich gibt es zum Beispiel das Gesetz, dass Jugendliche vom 14. bis 16. Lebensjahr bis 01:00 Uhr wegbleiben dürfen. Dieses Gesetz ist nicht in allen Bundesländern gleich. In Kärnten zum Beispiel darf man mit 14 - 18 Jahren von 6.00 - 24.00 Uhr wegbleiben.

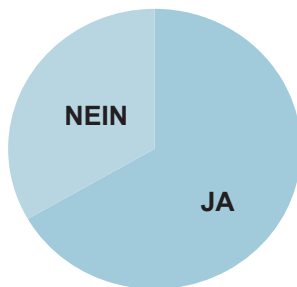
Der Besuch von Spielhallen ist in unserem Bundesland unter 16 Jahren verboten, Videoclubs, Nachtlokale etc. sind ab 18 erlaubt.

Mit Zustimmung der Eltern darf man in den meisten Bundesländern alleine in Hotels etc. übernachten.

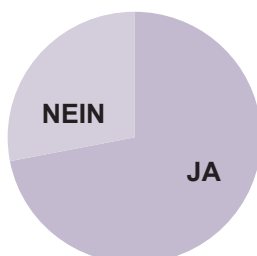
Außerdem ist der Kauf von Alkohol und Tabak bis zum 16. Lebensjahr verboten. Dieses Gesetz finden wir sinnvoll.

**Zu diesen Gesetzen haben Julia, Hannah, Susi, Lizi und Lital in der Demokratiewerkstatt eine Umfrage gemacht und 33 Personen gefragt:**

Seid ihr mit dem Gesetz: Rauchen ab 16 einverstanden?



Findet ihr es sinnvoll, dass 14-16-jährige bis 01:00 Uhr mit Erlaubnis der Eltern ausbleiben dürfen?



Im Interview mit Herrn Bauer



Umfrage in der Demokratiewerkstatt



Unsere befragten Personen



## ABGEORDNETE PLAUDERN AUS DEM NÄHKÄSTCHEN

### Wie informieren sie sich ??

Heute, Dienstag, den 22.01.2008, befragten wir - die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Hollabrunn - wie sich Abgeordnete aus dem Nationalrat informieren.

Sabine Mandak und Dipl.-Kfm. Dr. Hannes Bauer meinten, dass sie den größten Teil der Informationen, genauso wie wir Schülerinnen und Schüler, aus dem Internet und den allgemeinen Medien beziehen.

Auch gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern recherchieren sie über die neuesten Themen. Darüber bilden sich die Abgeordneten dann eine eigene Meinung, diskutieren diese und vertreten sie in den Ausschüssen.

Dr. Bauer hat sich auf den Bereich Wirtschaft und Finanzwe-

sen spezialisiert und Frau Mandak auf Familie, Seniorinnen und Senioren.

Zu dem Alltag eines Abgeordneten/ einer Abgeordneten zählen Veranstaltungen, Sitzungen im Parlament und Diskussionen im Ausschuss.

Wichtig ist es auch, dass man regelmäßig Zeitungen und Fachliteratur liest sowie verschiedene Veranstaltungen besucht.

Noch vor einigen Jahren war es unvorstellbar, dass man aus diesen Medien in kürzester Zeit einen Zeitungsbericht oder ähnliches zu Stande bringt. Was früher mit

der Schreibmaschine mühselig geschrieben und mit der Post zu den Pressestellen geschickt wurde, wird heute einfach mit dem Computer verfasst und per Fax oder Mail an sämtliche Zeitungen des Landes versendet.

Unsere Meinung zu diesem Thema: Es ist beeindruckend! SchülerInnen und Abgeordnete verhalten sich ähnlich bei der



Ferdi (13), Cari (13), Ina (14), Chrissi (14), Motte (14)





## EIN LEBEN WIE IM PARADIES?

**Arbeitsalltag: Abgeordnete vom Aufstehen bis zum Niederlegen**



Leo (13), Tami (13), Bini (14), Vici (13), Veri (13)

Abgeordnete sind Vertreter, die vom Volk gewählt werden. Jeder Abgeordnete hat ein spezielles Gebiet, in dem er seine Aufgaben erledigt. So zum Beispiel Frau Sabine Mandak, eine Abgeordnete der Grünen: Sie ist hauptsächlich für Familien und SeniorInnen zuständig.

Weiters kümmert sie sich besonders um die Anliegen der Vorarlberger Bevölkerung, da sie dort gewählt wurde. Dies ist auch der Grund, dass sie jede Woche einmal nach Vorarlberg fährt, obwohl sie eigentlich aus Niederösterreich kommt.

Beim derzeitigen Thema, in dem es um die Energieerneuerung geht, ist es zum Beispiel zur Unzufriedenheit mancher EinwohnerInnen gekommen und diese gilt es nun von ihr zu beseitigen.

Jeder Politiker fängt auch einmal klein an, so auch Frau Mandak, die zunächst bei der Gemeinde Wr. Neustadt tätig war. Um Abgeordnete(r) zu werden, muss man keine spezielle Ausbildung haben. Wichtig ist es, bekannt zu sein. Am besten wäre es, wenn im Abgeordneten-Kreis so viele verschiedene Berufsgruppen wie möglich vertreten sind.

Ein Vorteil ist es, wenn man als Landesbedienstete(r) Abgeordnete(r) wird, da



Dies ist der Abgeordnete Dr. Hannes Bauer beim Arbeiten

man jederzeit wieder in den alten Beruf einsteigen kann. Nebenbei könnte man auch einen anderen Beruf ausüben, doch dies ist aufgrund der vielen verschiedenen Aufgaben und aus Zeitgründen meist nicht möglich, da ein(e) Abgeordnete(r) sehr unterschiedliche Arbeitszeiten und im Schnitt 60 Stunden pro Woche arbeitet.

Durchschnittlich verdient ein(e) Abgeordnete(r) 7500€ Brutto im Monat. Davon wird die Hälfte versteuert und ein kleiner Teil geht an die eigene Partei, somit bleiben ca. 2500€ Netto.

## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber,  
Verleger, Hersteller:  
Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewußtsein.**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

**Gymnasium Hollabrunn: 4B**  
Bartl Aline, Biber Victoria, Demuth Susanne,  
Etschmann Tamara, Hörmann Veronika, Kaindl Lisa,  
Köck Eva, Krehan Magdalena, Lechner Irene, Lehner  
Katja, Nigl Niklas, Peißig Lisa, Peyfuß Cariana, Pichler  
Hannah, Pradka Samantha, Propst Lisa, Satzinger  
Julia, Schmudermayer Katrin, Schüttengruber  
Victoria, Seibert Nina, Stich Lisa, Strobl Philipp, Thelen  
Ferdinand, Toifl Christina, Vogelsinger Carina, Wöber  
Leo

## DER LANGE WEG EINES GESETZES

**Vom Gesetzesentwurf bis zur Verabschiedung.**



**Niklas, Philipp, Victoria, Magdalena und Katja, (13)**

Es gibt zwei Wege wie ein Gesetzesentwurf zustande kommen kann:

1. der Initiativweg und 2. der Antrag vom Ministerium. Der Initiativantrag ist heutzutage eher selten und wird von ParlamentarierInnen vorge-

schlagen. Der Antrag vom Ministerium schlägt eine gesetzliche Neuregelung vor, diese wird dann in der Regierung beschlossen und dem Parlament übermittelt. Diesen Gesetzesentwurf der Regierung nennt man Regierungsvorlage. Wie lange es von einem Entwurf zu einem fertigen Gesetz dauert, ist von der Art des Gesetzes abhängig. Als Beispiel stellte uns Nationalratsabgeordnete Mandak das Schulzeitgesetz der Herbstferien vor. Dieser Gesetzesentwurf wird an die Eltern- und Lehrervereinigung weitergegeben, die sich mit diesem Thema auskennen und ihre Kommentare dazu abgeben. Dann kommt der Gesetzesentwurf in den Nationalrat, wo er einem Ausschuss von 25 Leuten zugewiesen wird. Dort wird dem Gesetzesvorschlag meist zugestimmt, und dieser wird dann zur Diskussion an den Nationalrat weitergegeben. Der Bundesrat kann auch Änderungsvorschläge einbringen, welche der Nationalrat aber nicht berücksichtigen muss. Erst dann wird das Gesetz in einer Nationalratssitzung beschlossen, und dann unterschrieben und veröffentlicht.

## WAS SIND GESETZE?

**Gesetze. Mit ihnen werden wir tagtäglich konfrontiert, egal ob im Radio oder im Fernsehen. Aber was sind sie wirklich?**

Gesetze bestimmen unseren Alltag. Aber was sind Gesetze überhaupt? Allgemein betrachtet sind sie Regeln und Vorschriften, die dazu da sind, um das friedliche Zusammenleben der BürgerInnen zu regeln.

In unserem Leben werden wir täglich mit den Gesetzen konfrontiert. Zum Beispiel von der Schulpflicht bis zum Jugendschutzgesetz.

Sabine Mandak der Grünen ist der Meinung, dass es ein einheitliches Jugendschutzgesetz geben sollte.

„Es wäre besser, wenn es weniger Gesetze geben würde, aber diese sollten klar sein und für ganz Österreich gelten.“, verriet sie uns in einem Interview.

Dr. Hannes Bauer der SPÖ meint: „Ein Gesetz ist ein Spiegelbild des gesellschaftlichen Bewusstseins.“



**Samantha (13), Nina (14), Lisa (13), Aline (13), Eva (13), Iri (13)**

Um sich an die ständig ändernde Lebensweise der Bevölkerung anzupassen, müssen die Gesetze laufend geändert werden. In den meisten Fällen werden die Grundgesetze lediglich durch Novellen erneuert. Jedes Jahr werden rund 200 Gesetze neu beschlossen. Dabei wird immer auf das Wohl der Gesellschaft Wert gelegt. Die Gesetze sind für alle da und jeder muss sie achten und respektieren, damit wir ohne Probleme miteinander leben können.



